

ÜBER EINE NEUE BRADYPTERUS-ART.

Von Dr. JULIUS v. MADARÁSZ.

In der von KOLOMAN KATONA unlängst eingetroffenen letzten Sendung aus Ostafrika ist eine sehr interessante, schöne neue *Bradypterus*-Art enthalten, welche von ihm im Oktober 1904 in den Höhenregionen des Kiboscho im Urwalde der unmittelbar unter der Erica-Zone sich ausbreitenden Region entdeckt wurde. Ich sandte diese neue Art sofort an Herrn Professor Dr. REICHENOW zur Vergleichung, da in der Sammlung des Ungarischen National-Museums die meisten Arten dieses Genus fehlen. Die fragliche Art steht, dem Gutachten Prof. Dr. REICHENOW's zufolge, dem *Br. alfredi*, HARTL. am nächsten; da ihm jedoch diese Art nur aus ihrer Beschreibung, nicht auf Grund von Autopsie bekannt ist, so versah er unser Exemplar mit einem Fragezeichen. Herr Dr. HARTERT hatte die Güte, mir das einzige Typus-Exemplar von *Bradypterus alfredi* aus dem ROTHSCHILD-Museum behufs Studiums und Vergleichung zuzusenden und bot mir dadurch die Gelegenheit, meine neue Art mit dem HARTLAUB'schen Typus genau zu vergleichen und zu beschreiben.

Meine neue Art benenne ich zu Ehren meiner lieben Frau:

Bradypterus mariaë n. sp.

Die beiden Arten *Br. alfredi* und *Br. mariaë* unterscheiden sich bereits auf den ersten Blick stark von einander* und erinnern unwillkürlich an die unterscheidenden Merkmale von *Locustella tuscinioides* und *L. fluviatilis*.

Br. mariaë steht meiner Meinung nach nicht dem *Br. alfredi*, sondern dem *Br. barratti*, SHARPE am nächsten, von welchem sich die neue Art durch ihre Grösse, mehr einfarbige dunkle Oberseite, weniger intensiv gefleckte Brust und dunklere Unterschwanzfedern unterscheidet. Da mir jedoch von *Br. barratti* kein Exemplar zur Verfügung steht, so gebe ich die Beschreibung von *Br. mariaë* verglichen mit *Br. alfredi* und nicht mit *Br. barratti*.

* Hier habe ich zu bemerken, dass der Schwanz von *Br. alfredi* kürzer als der Flügel und stark abgerundet ist, während bei den übrigen *Bradypterus*-Arten und auch bei *Br. mariaë* der Schwanz länger als der Flügel und stark stufig ist.

Bradypterus mariae ist oben dunkel kastanienbraun (um einige Nuancen dunkler als bei *Br. alfredi*); der Schwanz noch um etwas dunkler. Flügel bräunlich schwarz, mit seidenartigem Glanze, die äusseren Säume der Federn entsprechen der Farbe des Rückens; die unteren Flügeldeckfedern graubraun; der Zügelstreif, der über das Auge läuft, ist trüb braun; die Kehle und die Mitte des Bauches trüb weiss, bräunlich angehaucht (bei *Br. alfredi* rein weiss); Kopfseiten unter dem Auge olivenbräunlich (bei *Br. alfredi* weiss mit grauen Querstreifen); Kropf und die Seiten des Körpers, sowie die unteren Schwanzdeckfedern mehr oder weniger dunkel olivenbräunlich (bei *Br. alfredi* grau); das Gefieder der Tibia dunkel olivenbräunlich (bei *Br. alfredi* weiss, grau gemischt). Der obere Teil des Kropfes mit schwarzen Längsstreifen besetzt; diese Zeichnung ist jedoch nur an einem der drei mir zur Verfügung stehenden männlichen Exemplaren gut entwickelt, bei den beiden anderen kaum wahrnehmbar. Oberkiefer hornbraun, Unterkiefer bräunlich grau; Füsse und Krallen braun. Totallänge circa: 150—160, Flügel 62—66, Schwanz 68—75, Schnabel von der Stirne 12—13, von dem Mundwinkel 18, Tarsus 25 mm.
